

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Germantown, Pa.

7. - 23. August 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172299

Augustus 1757.

[illegible]

Augustus 1764.

[illegible]

in Philadelphia Kl. 17. u. 18.
d. 28. Malten mit Schlegelorns mit mir zu Lust zu ruf
gehen lassen, weil es 3. gütts Brinde zu gehen ist, dessen
auf J. Malten Schlegelorns mirs frei mit dem Kind ein.
der auf seine mit auf rufte.

d. 30. Miller's fallen ein Kind zu Laufen, heraus, das nichts und
 sein Väter und bracht aus die Waisenschaft, das Herr Mühlentz
 von New York in Philadelphia angekommen u. also geordnet
 in allen Teil nach Providence geschick. Gott lob! daß er
 wieder da ist, dem wieder H. Bernsack nach ist fallen &
 in der Länge, um vernünftig ein Fortschritt u. Winter auch.
 Ja Bernsack, seine Gemeindeglieder wird zu versagen, auch ist
 bei seiner Gemeindeglieder ein ungemein großer Mangel,
 ist wieder zu versagen u. zu versagen.

September 24th 57.

[illegible]

Angenehm aufgenommen, alles sehr erquickend.
d. 7. der gütliche Herrmiller, bei mir 1. u. 2. mal, sehr
erquickend, also auch sehr in der Herbergsung. Gerecht, das d.
Ernst und Recht.

Christ Audaft.
Dom. XV. v. Trinit. soll gehalten seyn nach mofen an, die gestern
nicht kamen, weil, nichts als nach dem 20. Laß d. Christ
Audaft in der Kirche, als nach Laß d. 1. Laß, ganzlich immer an.